

# Integrated Finance and Risk Architecture für Versicherungen

## Integrated Finance and Risk Architecture (IFRA) für Versicherungen

- Systematische Lösung für eine konzernweit einheitliche Versicherungsdatenwelt
- Flexible IT zur Umsetzung neuer Markt- und Unternehmensstrategien
- Nachhaltig vereinfachte Integration operativer und analytischer Anwendungen
- Optimale Basis für IFRS-, Solvency II- und MaRiskVA-Lösungen
- Integriertes Reporting intern/extern nach modernsten Standards
- Reporterstellung transparent, dokumentiert und revisionsicher
- Softwarelösungen verschiedener Anbieter integrierbar
- Bewährte, langjährig erprobte und ständig weiterentwickelte Technologie
- Gute Implementierbarkeit durch umfassendes Erfahrungswissen
- Optimale Investitionssicherheit

## Der Weg zu einer integrierten Daten- und Steuerungswelt

Der dynamische Wandel der ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen stellt die Versicherungen im IT-Bereich vor anspruchsvolle Aufgaben: Marktstrategien und Produkte müssen wettbewerbsbedingt schneller an neue Entwicklungen angepasst werden können. Parallel dazu steigen die Anforderungen an das externe und interne Berichtswesen. Verlangt werden nicht nur regelmäßige Nachweisungen für die BaFin und zunehmend differenzierte Reports für Risikomanagement und Controlling. Viele Konzerne sind außerdem verpflichtet, nach mehreren Rechnungslegungssystemen zu bilanzieren. Doch nicht nur die Ansprüche an die inhaltliche Qualität, den Umfang und die Frequenz der Berichterstattung steigen: Solvency II, IFRS 4 und die MaRisk für Versicherungen fokussieren auch die Transparenz, Dokumentation und Revisionsicherheit der Berichterstellung.



Erstellungsbericht

Die Versicherungswirtschaft steht vor IT-strategischen Herausforderungen, mit denen in ähnlicher Form auch die Banken konfrontiert sind. Die hoch komplexen, gewachsenen IT-Landschaften zeichnen sich durch eingespielte Prozesse aus und leisten dadurch eine mehr oder weniger stabile Produktion. Dem stehen aber, von der Produkthanlage bis in die analytischen Anwendungen hinein, komplexe Abläufe mit vielfältigen Systembrüchen und Schnittstellen gegenüber. Die Wartungskosten sind hoch, die Einführung neuer Produkte erfordert erheblichen Aufwand und die Industrialisierung der Policen- und Schadenverwaltung kommt nur langsam voran: Rationalisierungspotenziale können innerhalb der bestehenden IT-Strukturen nicht zeitnah ausgeschöpft werden. Die Prozesse der Berichterstellung sind in der Regel nicht einheitlich organisiert und dokumentiert. Es müssen Daten aus diversen Vorkomplexen verarbeitet werden, deren zeitliche und inhaltliche Konsistenz nicht gesichert ist. Auch diese Abläufe sind ressourcenintensiv und zeitaufwändig.

## Standardsoftware für die Umsetzung zukunftsorientierter Strategien

Wie kann die Software-Architektur in Versicherungen effektiv und effizient auf die erweiterten Anforderungen vorbereitet werden? Unter IT-strategischen Aspekten steht die Einführung von Standardsoftware als Alternative zur Weiterentwicklung der Bestandslösungen auf dem Prüfstand. Eine Umstellung ist mit erheblichem Zeit- und Kostenaufwand verbunden, sie eröffnet aber die Chance, die Geschäftsprozesse weit über die Grenzen der IT hinaus zu modernisieren. Standardsoftware bietet ein hohes Maß an Flexibilität, Transparenz und Investitionssicherheit. Die Modellierung neuer Prozesse wird wirksam unterstützt und vereinfacht, analytische Anwendungen sichern schnelle und flexible Auswertungen. Daraus ergeben sich weit reichende Konsequenzen: Die Versicherungs-IT, die bisher nur mit hohem Aufwand auf neue Anforderungen ausgerichtet werden konnte, wird zum effizienten Werkzeug für die Umsetzung moderner Unternehmens- und Marktstrategien. Wir unterstützen Sie dabei, dieses Ziel auf der Basis spezifischer SAP-Lösungen für die Versicherungswirtschaft zu verwirklichen.

## SAP-Lösungen für eine zukunftsorientierte Steuerung

### 1. Implementierung von SAP-Bestandssystemen

Die SAP AG bietet ein umfassendes Portfolio von Kernlösungen für Versicherungen an, die durch Modularität, Flexibilität und einen großen Funktionsumfang gekennzeichnet sind. Sie schaffen die Möglichkeit, auf einer gemeinsamen technischen Grundlage mit branchenspezifischen Elementen maßgeschneiderte Lösungen aufzubauen. Die fachlichen wie technischen Aspekte dieser Steuerungssysteme gehören zu den Kernkompetenzen der ifb group. Als SAP Entwicklungspartner arbeiten wir an der Erstellung der operativen Kernlösungen für Versicherungen mit. Zugleich begleiten wir Projekte zur Implementierung der SAP-Lösungen für das Policenmanagement (FS-PM) und das Schaden-/Leistungsmanagement (FS-CM) in renommierten Versicherungsunternehmen. Auch Implementierungen der SAP-Lösung zur Kapitalanlagenverwaltung (TRM „Treasury Management“) begleiten wir mit umfassendem Know-how. Als SAP Special Expertise Partner verfügt die ifb group in diesem Bereich über breit gefächerte Erfahrung aus dem Bankensektor. Wir übernehmen zudem die Entwicklung kundenspezifischer Ergänzungen, die sich nahtlos in die SAP-Standardanwendungen integrieren lassen.

### 2. Analytische Lösungen, IFRS Bilanzierung und Hedge Management im SAP Umfeld

Die ifb group unterstützt Versicherungsunternehmen darüber hinaus in allen Fragen der Anbindung spezialisierter analytischer Versicherungssoftware an die SAP-Welt. Entsprechende Implementierungsprojekte führen wir neutral und mit hoher Fachkompetenz durch. Wir begleiten auf der Grundlage langjähriger Erfahrung außerdem den Aufbau der IFRS-Bilanzierung. Darüber hinaus umfasst unser Leistungsspektrum die Beschleunigung von Bilanzierungsprozessen, die Implementierung von IFRS 4- und Hedge Management-Lösungen sowie die Realisierung eines währungsfähigen Rechnungswesens („Multi Currency Accounting“) in SAP FI.

### 3. Aufbau einer Integrierten Reportingarchitektur

Mit Solvency II, den MaRisk für Versicherungen und IFRS 4 verändern sich die Anforderungen an Risikosteuerung und Berichterstattung erheblich. Die Regelwerke zielen darauf ab, in den Versicherungen eine integrierte Finanz- und Risikosteuerung zu etablieren und zugleich ein hohes Maß an Transparenz zu schaffen. Beides ist nur zu gewährleisten, wenn Risikomanagement, Bilanzierung und Meldewesen mit konsistenten Mess- und Auswertungsmethoden auf der gleichen Datengrundlage aufsetzen.

#### IFRS

- Interne/externe Steuerung und Reporting wachsen auf Grund der Wertorientierung von IFRS weiter zusammen
- Unterschiedliche Bewertungen in Haltekategorien bleiben bestehen
- Die Versicherung muss integriert gesteuert werden

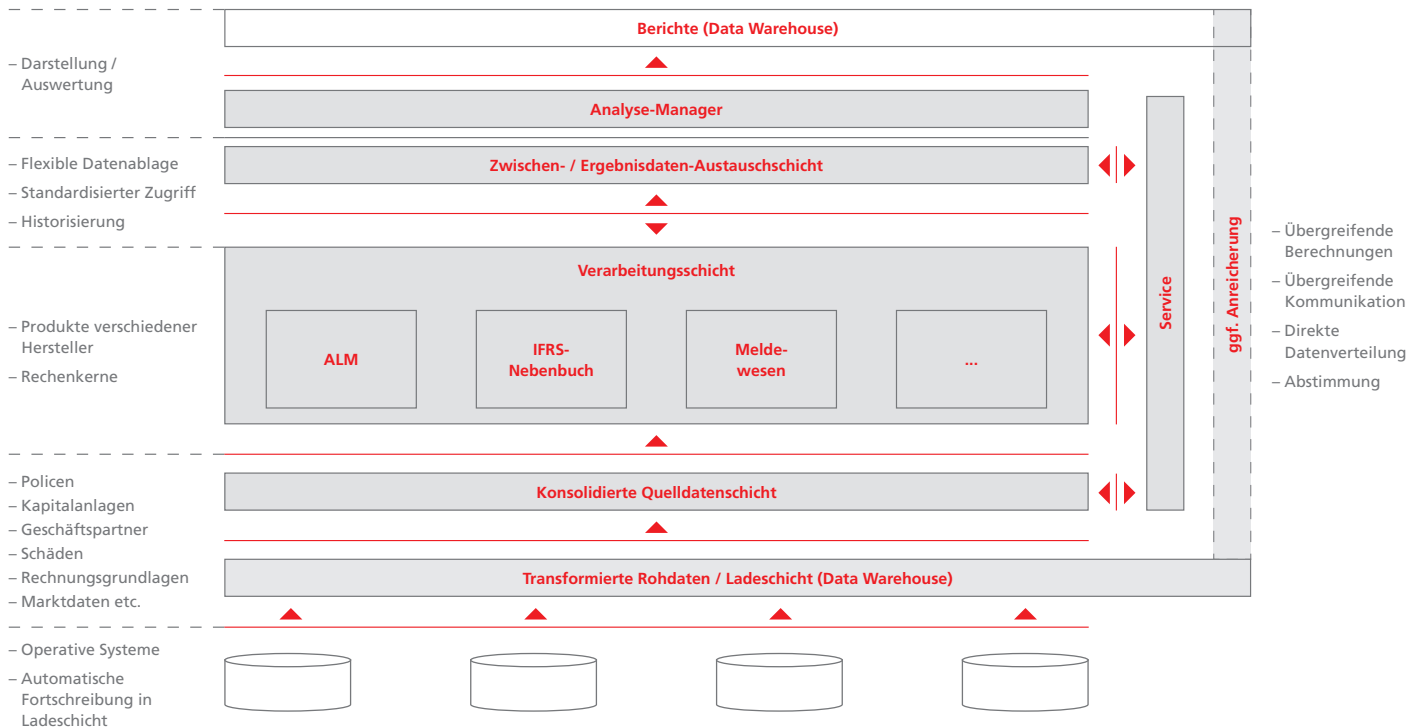
#### Solvency II/MaRisk

- Aufwertung der eigenen Risikoeinschätzung
- Umsetzung eines Risikotragfähigkeitskonzeptes
- Veränderte und erweiterte Berichterstattung

## IFRA-Plattform sichert konsistente Analysen und Reports

Gefordert sind also ein leistungsfähiges zentralisiertes Datenmanagement und Prozesse, die konsistente, vergleichbare Analysen und Reports liefern. Diese Aufgabe stellte sich, im Zuge der Einführung von Basel II und IFRS, auch im Bankensektor. Die SAP AG hat gemeinsam mit der ifb group als langjährigem Entwicklungspartner eine Integrierte Finanz und Risiko Architektur (IFRA) konzipiert, die auch in der Versicherungswirtschaft umgesetzt werden kann:

Die IFRA-Technologie basiert auf einem Schichtenmodell mit einem zentralen Quelldaten-Management (Source Data Layer), einer offenen Verarbeitungsschicht (Process & Methods Layer), einer zentralen Ergebnisdatenablage (Result Data Layer) und einem zentralen Data Warehouse für eine flexible Berichterstellung.



Integrierte Reporting-Architektur

## Schichtenmodell für eine integrierte Versicherungsdatenwelt

Der Source Data Layer beinhaltet zeitlich und inhaltlich konsolidierte Quelldaten, die aus den operativen Systemen bezogen werden. Alle auswertenden Anwendungen erhalten so dieselbe Datengrundlage.

Der Process & Methods Layer nimmt die betriebswirtschaftlichen Anwendungen auf. Die standardisierte Kommunikation mit den anderen Schichten der Lösung ermöglicht es, auf dieser Ebene SAP-Produkte und Lösungen anderer Anbieter nebeneinander einzusetzen. So lässt sich beispielsweise eine IFRS-Lösung von SAP auf der IFRA-Plattform problemlos mit der Solvency II-Lösung eines anderen Anbieters kombinieren.

Die Rohergebnisse aller analytischen Anwendungen werden im Result Data Layer abgelegt. Die Ergebnisse, die eine Anwendung liefert, sind dabei ohne weiteres als Ausgangsdaten für einen weiteren Kalkulationsprozess verwendbar. Der Datenspeicher des Result Data Layer ist also kein klassisches Data Warehouse, sondern eine Ergebnisdaten-Austauschschicht. Seine Stärken liegen in der Flexibilität, dem standardisierten Datenzugriff, auch von außerhalb der IFRA-Plattform, und der frei definierbaren inhaltlichen wie zeitlichen Granularität der Daten.

Auswertung und Darstellung der Ergebnisse erfolgen schließlich in einem klassischen Data Warehouse. Hier können flexibel Berichte erstellt und durch ein modernes Informationsmanagement weiterverteilt werden.

Für Versicherungsunternehmen bietet die IFRA-Plattform mehrere substantielle Vorteile: Für den Aufbau einer integrierten Risiko- und Reporting-Architektur steht eine zuverlässige, erprobte und bewährte Technologie zur Verfügung, die in der Bankenwelt bereits seit Jahren mit großem Erfolg eingesetzt wird. Dies führt zu einer genauen Planbarkeit des zeitlichen und wirtschaftlichen Implementierungsaufwands. Zugleich ergibt sich eine hohe Sicherheit und Qualität der Investition. Die IFRA-Plattform wird ständig weiterentwickelt und bereitet den Weg in eine Unternehmenssteuerung, die zuverlässig mit dem internen und externen Berichtswesen integriert ist.

### ifb group –

#### Ihr Partner in Finanz- und Unternehmenssteuerung, Risikomanagement und Reporting

Die ifb group hat sich durch hoch entwickeltes betriebswirtschaftliches Know-how, technische Umsetzungsexpertise und ergebnisorientierte partnerschaftliche Projektdurchführung einen ausgezeichneten Ruf als Kompetenzzentrum für Finanz- und Unternehmenssteuerung, Risikomanagement und Reporting erworben. Seit 1995 unterstützen wir die SAP AG als Partner bei der Entwicklung und Implementierung von analytischen Steuerungs-lösungen.

Über 1.600 Kunden, davon rund 1.400 Finanzdienstleister setzen auf innovative, flexible Lösungen der ifb group.

Unsere Experten im Kompetenzzentrum für Versicherungen verfügen über langjährige internationale Erfahrung in der Erst- und Rückversicherungsbranche. Wir halten ein interdisziplinär besetztes Team von Aktuaren und hoch qualifizierten Beratungs- und IT-Fach-leuten vor, dassichdurchversicherungsspezifischesFachwissen, langjährigeProjektpraxisundführendes technisches Know-how auszeichnet. Dies garantiert unseren Kunden maßgeschneiderte End-to-end-Lösungen für ihre spezifischen Finanz- und Steuerungsthemen.

**Nehmen Sie uns beim Wort!**

**Wir unterstützen  
Sie gern!**

#### **Ansprechpartner**

Volker Liermann  
Partner  
Volker.Liermann@ifb-group.com  
Tel +49 221 92 18 41- 146

#### **ifb AG**

Bayenwerft 14  
D-50678 Köln  
Tel +49 221 92 18 41-0  
Fax +49 221 92 18 41-300

[www.ifb-group.com](http://www.ifb-group.com)  
[info@ifb-group.com](mailto:info@ifb-group.com)